

Rena Broßonn fehlt ein Punkt zur Spitze

Viertes Ranglistenwerfen des FKV mit der Gummikugel in Upgant-Schott

Upgant-Schott/fwa – Der Friesische Klootschießer Verband (FKV) absolviert am Sonnabend im Kreisverband Norden die vierte Runde seiner Ranglistenserie im Straßenboßeln. Die erste Runde im neuen Jahr wird mit der Gummikugel auf der Heimstrecke von „Goode Trüll“ Upgant/Schott in Richtung Wirdum ausgetragen. Die glatte mit einigen Kurven bespickte Strecke dürfte nicht nur die kraftvollen, sondern insbesondere die technisch versierten Werfer im Kampf um den Tagessieg nach vorne spülen. Ab 12.30 Uhr geht es sowohl für die Männer als auch für die Frauen um wertvolle Punkte zur Qualifikation zu den fünften Deutschen Meisterschaften, die im Mai in Schleswig/Holstein stattfinden. Das Werfen in Schott ist die dritte von sechs Wertungsrunden (Holz und Gummi), die für die Qualifikation in den FKV - Kader heran gezogen werden. Die zumeist runde, jedoch abwechslungsreiche Strecke erfordert volle Konzentration nicht nur aller Teilnehmer. Die entsprechenden Betreuer sind aufgefordert, geeignetes Boßelsuchgerät mitzubringen. Wechselt das gelbe Trikot seine Träger?. Bei den Männern ist damit kaum zu rechnen. Tabellenführer Ralf Rocker (Langefeld /40) pflegt einen komfortablen Punktvorsprung von elf Zähler auf den Zweitplatzierten Bert Stroje (Schweinebrück). Für Titelverteidigerin und „Queen of the Roads“ Kerstin Friedrichs (Dietrichsfeld / 25) ist da nach der Nullrunde zuletzt die Luft mit einem Zähler Vorsprung auf Europameisterin Rena Broßonn (Müggenkrug / 24) schon wesentlich dünner. Die derzeit in den Top Ten vertretenen Männer kommen von den Namen her allesamt für Zählbares in Frage. Nach drei Runden in Oldenburger Gefilden darf man gespannt sein, wie sich der bisher sehr starke Bert Stroje (29), Gummispezialist Rainer Hiljegerdes (Halsbek / 7) oder Routinier Hans-Georg Bohlken (Ruttel / 7) mit den Gegebenheiten anfreunden können. Doch nicht nur Stroje, sondern auch Holger Wilken (Wiesederfehn / 25) und Karsten Biermann (Westeraccum / 23) sowie Ralf Klingenberg (Rahe / 22) sind gewillt, den Abstand zum Tabellenführer einzudämmen. Für die Titelträger der letzten beiden Jahre, Robert Djuren (Westeraccum / 17) und Frido Walter (Pfalzdorf / 16) geht es darum, den Anschluss an die Spitzengruppe herzustellen. Nach seinem ersten Zehner in der laufenden Saison sind jedoch auch Jörg Gronewold (Langefeld), Stefan Harms (Schirumer-Leegmoor / 10), Günter Schoon (Wiesederfehn / 11) oder Youngster Jürgen Sassen (Westeraccum / 9) in der Lage, durch einen Tagessieg einen großen Schritt nach vorne zu tun. Die Schottjer Heiko Eilers und Martina Eden genießen Heimvorteil pur. Beide könnten somit ihrem Punktekonto einen deutlichen Schub geben. Nur 90 Meter, jedoch einen Punkt trennt das Führungsduo Friedrichs und Broßonn an der Spitze. Dahinter folgt schon die Europameisterin von 2000, Johanne Heiken (Ihlowerfehn / 19), die auch in Schott für Furore sorgen dürfte. Sonja Kotte (Collrunge / 15) und Monika Brabander (Marx / 13) brennen nach der überraschend mageren Ausbeute in Rosenberg auf ein besseres Resultat. Dagegen spielen Sandra Schimanski (Schweinebrück / 17) und Christina Damken (Reitland / 15) eine beiden kaum zuge dachte Rolle, die Lust auf mehr macht. Eine ebenfalls gute Figur gibt Jenny Vägel (15) ab. Die Werferin aus Moorien pflegt einen ordentlichen siebten Gesamtplatz. Petra Aden (Wiesederfehn /12) und Margret Schöttler (Reepsholt / 11) haben ihr „Renntempo“ noch nicht ganz gefunden. Dagegen hat Ute Draschba (Schweinebrück / 11) nach drei Runden schon mehr Punkte, als während der gesamten letzten Saison erzielt. Doch mit Kerstin Assing (Steinhausen), Anja Ubben

(Rahe) oder Antje Schöttler-Gerjets (Reepsholt) warten weitere Werferinnen geduldig auf ihre Chance und auf Zählbares. Indirekt möchten natürlich auch Jugendchampion Meike Meyer (Berumerfehn) und die Tourerfahrene Simone Davids (Westermarsch) „das Heimspiel“ nutzen und ihre Möglichkeiten beim Schopfe fassen. Die anschließende Siegerehrung findet im Vereinsheim von "Goode Trüll" statt.